

OPPT

Kulanzmitteilung (Courtesy Notice)

Richtlinien

1.	Unterstützung und technische Hinweise.....	2
2.	Kulanzmitteilung Dateien.....	2
2.1	Es sind 5 Versionen der Kulanzmitteilung vorhanden.....	2
2.2	Definition der neuen Versionen.....	2
3.	Was eine Kulanzmitteilung NICHT ist.....	2
4.	Einführung: Die neue Gesetzeslandschaft.....	2
5.	Das Ziel der Kulanzmitteilung	3
5.1	Hintergrund	3
5.2	Unbeschränkte Haftung und Verantwortung gilt für beide Seiten.....	4
6.	Was die Kulanzmitteilung bezweckt.....	4
7.	Zustellung und Timing.....	4
8.	Die Verzichtserklärung.....	5
9.	Das Vorbereiten der Kulanzmitteilung.....	6
9.1	Adresse	6
	Datum.....	
9.2	6
9.3	Art der Zustellung.....	6
9.4	Ordnungsgemäß verifizierte Deklaration der Fakten.....	6
9.5	Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	8
10.	Die Wichtigkeit der Aktenaufzeichnungen.....	6
10.1	Referenznummer der Allgemeine Geschäftsbedingungen	10
10.2	Unterschriften.....	10
10.3	Zustellung der KULanzmitteilung	10
11.	Die Beantwortung – Was passiert als nächstes?.....	10
11.1	Beispiel 1:.....	10
11.2	Beispiel 2:.....	10
12.	Rechnungsinhalt.....	11
12.1	Verzichtserklärung (siehe Punkt 5).....	11
12.2	Zahlungskonditionen.....	11
13.	Beharrlichkeit.....	11
13.1	Nachverfolgung.....	11
14.	Die Energie der Absicht benutzen.....	11
15.	Notizen.....	12
16.	Richtlinien – das Flussdiagramm.....	13

Richtlinien der OPPT Kulanzmitteilung

Die Richtlinien bitte sorgfältig und komplett durchlesen vor der Zustellung der Kulanzmitteilung und Allgemeine Geschäftsbedingungen.

(Die Richtlinien NICHT mitschicken)

1. Unterstützung und technische Hinweise

Alle Fragen zum Gebrauch der Kulanzmitteilung bitte an info@iccjv.org senden. Somit ist die schnellste Bearbeitung gewährleistet.

Das Flussdiagramm dient als nützliche Zusammenfassung der Abläufe.

Siehe bitte die Notizen unter Punkt 15 für Formatierungsvorschläge.

2. Kulanzmitteilung - Versionen

2.1 Es sind jetzt 5 Versionen der Kulanzmitteilung vorhanden.

Die neuen Versionen unterscheiden sich nur im ersten Paragraph, am Anfang der ordnungsgemäß verifizierten Deklaration der Fakten. Somit kann die Mitteilung für fast jede Situation verwendet werden.

Jede Version ist als Wort-Datei (doc) und als PDF verfügbar. Ein Satz Referenz-PDFs zu den Word-Dokumenten ist auch vorhanden, um mögliche Formatierungsprobleme zu vermeiden. Mac Pages und Open Office sollte die .doc Dateien ohne Probleme öffnen. Mögliche Warnungen ignorieren.

2.2 Definition der neuen Versionen

1. Schriftverkehr

Die Version wird verwendet, wenn Schriftverkehr eines vollstreckten Unternehmens vorliegt, zum Beispiel eine Rechnung, Kontoauszug oder Forderung. Auch nachträglich entstandener Schriftverkehr, z.B. Mahnverfahren, Rechtsverstoß oder Vorladung ist mit einbezogen.

2. Aktuelles Ereignis

Die Version wird verwendet, wenn ein Ereignis z.B. Festnahme, Verhaftung oder Inhaftierung ohne Dokumentation vorgefallen ist.

3. Zukünftiges Ereignis

Die Version wird an ein Individuum versandt, die als Agent oder Vertretung eines vollstreckten Unternehmens handelt, das eventuell zukünftig Kontakt zu Dir aufnimmt.

4. Vollstreckte Sklavensysteme Generell

Die Version wird an ein Individuum versandt, dessen Handlungen die Sklavensysteme aufrechterhalten und dadurch deine "messbaren Energien" geschädigt haben.

5. Vollstreckte Sklavensysteme Einzel

Die Version ist ähnlich wie die vorherige Version, nur dass ein Fall spezifiziert wird, bei dem Schaden an einem anderen Individuum auch ähnlichen Schaden bei Dir verursacht.

Siehe 9.4 für mehr Information darüber, wie die neuen Versionen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen funktionieren.

3. Was eine Kulanzmitteilung NICHT ist

Die Kulanzmitteilung hat keine Absicht, jemanden einem Zwang auszusetzen. Der freie Wille funktioniert in beide Richtungen. Wenn Du jemand davon in Kenntnis setzt, dass er keine Autorität über Dich hat – nach Universellem, Bürgerlichem und UCC-Recht – dann muss Du auch anerkennen, dass Du keine Autorität über ihn hast. Allerdings KANNST Du einen Vertrag anbieten, in dem die Bedingungen einer Interaktion beschrieben sind. Daher gibt es die Kulanzmitteilung.

Zum Beispiel: Du möchtest mit mir telefonieren? Ich nehme dein Anruf entgegen und möchte dafür ...

Es liegt keine Kulanz vor, wenn jemand gezwungen wird etwas zu machen. Der Grund warum die Mitteilung ausgestellt wird, sollte gründlich durchdacht werden. Bist Du auf der Suche nach Rache, Vergeltung, Strafe oder Profit? Versuchst Du eine Handlung zu erzwingen, eine Antwort zu fordern, einem Individuum zu befehlen? Wenn ja, ist die Kulanzmitteilung nicht für dich bestimmt.

4. Einführung: Die neue Gesetzeslandschaft

Die Gesetzeslandschaft, in der wir leben, ist radikal geändert worden durch die OPPT UCC-Registrierungen. Die Unternehmen und ihr „Rechts“-system sind ausgeräumt, was bleibt sind die Universellen, Bürgerlichen und UCC-Regeln, wobei jeder Mensch auf dem Planeten uneingeschränkt als Individuum haftet. Es gibt keine

Titel, Rechtsstatus, Registrierungen, Versicherungen oder autoritäre Hierarchiesysteme mehr.

ALLE unsere Interaktionen werden dadurch verändert. Die angeblichen „Beamten“, bestellt, um mit uns zu agieren, handeln in völliger Unkenntnis der Änderungen. Die Veröffentlichung der Absoluten Wahrheit wird das berichtigen. Bis zu dem Zeitpunkt müssen wir lernen, in Frieden und Gerechtigkeit als Bewohner der neuen Erde zu leben, und wir müssen unsere Mitmenschen hierüber auch informieren.

Das wird helfen, das neue System zu implementieren.

5. Was die Kulanzmitteilung bezweckt

Um höflich und kraftvoll alle angeblichen „Beamten“, die mit uns in Kontakt treten möchten, darüber zu informieren, dass alle Unternehmen einschließlich aller „Banken“ und Unternehmens-„Regierungen“ weltweit vollstreckt sind, und in welcher Kapazität der Empfänger nach Erhalt der Mitteilung handelt, nämlich mit voller persönlicher Haftung.

Unsere Absicht ist es, mit der Erstausgabe dieses Dokuments dem Versender (Dir) vorzuschlagen, die Mitteilung nur an Individuen zu versenden, die mit Dir interagieren, direkt oder mittels Schriftverkehr. Du hast natürlich das Recht, eine Kulanzmitteilung an den Vorgesetzten des Empfängers zu versenden, selbst wenn der nicht in direktem Kontakt mit dem Empfänger steht. Jedoch glauben wir nicht, dass das im Moment der richtige Weg ist.

Unser Ziel ist es, die Förderer des alten Systems zum Schweigen zu bringen, wenn sie nach Dir „greifen“, und diese Individuen jedes Mal, wenn dies vorkommt, zu belehren. Wir sind sie, und sie sind wir.

5.1 Hintergrund

Entweder sind die Banken und „Regierungen“ vollstreckt, oder nicht. Was stimmt?

Sehen wir uns an, wie die Banken eine Vollstreckung mittels „Versäumnisurteil“ gegen uns verwenden...

Was haben die Banken gemacht, wenn sie ein Individuum vollstreckt haben?

Ein administrativer Vorgang in 3 Schritten, der mit einer Anzeige der Nichterfüllung endet.

Ist die Sache vor einem Gericht gewesen?

Ja, Dokumente die selber ausgestellt sind, werden als Beweislage dem Gericht übergeben.

Sind „Versäumnisurteile“ ausgesprochen worden – uns hast Du wie gewöhnlich keine Einladung erhalten?

Ja natürlich.

Haben die Banken auf das *Versäumnisurteil* verwiesen und „Du schuldest uns \$\$\$\$“ gesagt?

Wieder ja.

Trotz Widerspruchs besteht die Bank auf dem *Versäumnisurteil*?

Absolut.

Und wie ähnlich ist ein „Versäumnisurteil“ einer Bank im Vergleich zu den UCC-Prozessen, die verwendet wurden, um die Banken zu vollstrecken?

Die gleiche Methode, nur nicht im Gericht.

Sie wurden angeklagt und gebeten, Widerspruch einzulegen. Da kein Widerspruch eingelegt wurde, wurden sie vollstreckt, und es wurde Wiedergutmachung angeordnet.

Also falls wir die unwiderrufenden UCC-Registrierungen durch OPPT verwenden, genau so wie die Banken die „Versäumnisurteile“ verwenden, können die CEOs der vollstreckten Banken, angeblichen Richter, angeblichen Polizeibeamten, usw. die UCC-Registrierungen ändern? Selbst vor einem „Gericht“?

Nein, können sie nicht.

Ist es daher nicht logisch, dass Du die gleichen Dokumente, die OPPT zur Vollstreckung der „Regierungen“ und Banken verwendet hat, verwendest, um die ehemaligen Mitarbeitern hierüber zu informieren?? (Ein Dank an die Treuhänder!!)

Natürlich ist es das!

Denk zum Beispiel an eine angebliche Bank. Stell Dir vor, das Sicherheitsglas wäre weg, die Mauern und Fundamente sind verschwunden, und die Schreibtische hängen in der Luft. Die Unternehmenssicherheit ist aufgehoben und jeder ist offen. Jeder ehemaliger Angestellte sitzt an seinem Tisch...alleine und individuell.

Macht es Sinn, einen betitelten Angestellten eines Unternehmens (z.B. CEO) oder den Minister einer "Regierung" anzuschreiben?

Nein.

Das würde der neuen Gesetzeslandschaft widersprechen. Deine Handlungen, z.B. die Benutzung der Kulanzmitteilung, müssen mit der neuen Situation übereinstimmen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Die Kulanzmitteilung dient als Vertragsangebot mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen zwischen zwei Individuen.

Da angebliche "Banken" und "Regierungen" vollstreckt sind, haben die ehemaligen Angestellten nach Erhalt der Kulanzmitteilung drei Optionen:

- Alle Handlungen zu unterlassen... Handlungen einstellen und dich in Ruhe zu lassen.
- Die Kulanzmitteilung ignorieren: so tun als würde das Unternehmen noch existieren und weitermachen wie bisher, die Haftung wird dadurch vergrößert.
- Beweis erbringen, dass ein rechtmäßig bindender persönlicher Vertrag zwischen ihnen und Dir existiert.

5.2 Unbeschränkte Haftung und Verantwortung funktioniert in beide Richtungen

Die OPPT-Registrierungen haben das herrschende Recht auf dem Planeten gewandelt, und zwar in Universelles, Bürgerliches und UCC-Recht, und Du weist darauf hin.

Der Empfänger der Kulanzmitteilung wird als unbeschränkt verantwortlich und vollständig persönlich haftbar erklärt.

Bedeutet das nicht, dass Du selber auch unbeschränkt persönlich haftbar bist?

Bist auch Du für deine Handlungen verantwortlich?

Absolut! JA!

Die Haftung kann schnell umgedreht werden, z.B. wenn ein Taschendieb erschossen wird beim Weglaufen. Ein „gewöhnlicher Dieb“ wird zu einem größeren Opfer gemacht, wenn exzessive Gewalt angewendet wird. Rache hat hier keinen Platz.

Einfach ausgedrückt: Schade keinem anderen und akzeptiere volle Verantwortung für deine Handlungen. Du befindest Dich auch in der Gesetzeslandschaft.

Falls Du zum Nachteil der Öffentlichkeit gefährlich handelst oder anderen Schaden zufügst, wird die Mitteilung dich NICHT schützen. Nach Bürgerlichem Recht unter diesen Umständen kann jeder Mensch einen anderen festnehmen, vorausgesetzt die Verhaftung und Folgehandlungen verlaufen rechtmäßig.

6. Wie funktioniert die Kulanzmitteilung?

Banken und "Regierungen" sind vollstreckt worden, als Beispiel nehmen wir einen ehemaligen Angestellten, der jetzt persönlich handelt. Er glaubt, dass er noch für eine Bank oder Abteilung arbeitet.

Er glaubt, dass er für sein Überleben arbeitet, um seine Hypothek, Kreditkarte, Schulgebühren, Steuern usw. zu bezahlen. Sein JOB unterstützt seine Familie, sein Ansehen, seinen Beruf, bis deine Kulanzmitteilung auftaucht und die Illusion zerstört.

Jetzt hat er eine Wahl. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bieten aufgrund der neuen Situation neue Handlungsregeln an.

Es ist als würdest Du eine Preisliste an die Wand eines Cafés hängen. Jetzt wartest Du auf Kundschaft. Falls Deine zukünftigen Kunden die Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren, können sie woanders hingehen, eine andere Wahl treffen.

ES IST JETZT DEINE WAHL OB DU MIT IHNEN INTERAGIERST ODER NICHT. Das Versenden der Kulanzmitteilung, mit ihrem Originaldokument angehängt, informiert den Empfänger darüber, dass Du keinen unrechtmäßigen Schaden an deiner Person wünschst, und Du teilst die Vertragsbedingungen einer Handlung mit Dir mit.

Jegliche Folgeinteraktion des Empfängers mit Dir wird den Vertrag ins Leben rufen, und unter Berücksichtigungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird der Empfänger persönlich haftbar gemacht, und eine Wiedergutmachung, ausgedrückt in Form von Währung, wird fällig.

Falls der Empfänger Dir weitere Schäden zufügt und die aus den Geschäftsbedingungen entstandenen Rechnungen nicht bezahlt, hast Du die Möglichkeit, eine UCC-Klage zu erheben. Das ist eine vollkommen

andere Handlung und wird hier nicht diskutiert.

Im Kern basiert die Kulanzmitteilung nicht nur auf Bürgerlichem und UCC-Recht, sondern auch auf Universellem Recht: „Jegliche Entscheidung aus Freiem Willen eines Wesens ist zulässig, solange der Freie Wille eines anderen Wesens nicht beeinträchtigt wird.“

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen formulieren deine Entscheidungen aus FREIEM WILLEN.

Das ist es, was diese Mitteilung bewirkt – Du formulierst deine Entscheidungen aus Freiem Willen nach Universellem Recht und stehst hinter ihnen nach Bürgerlichem Recht.

Wenn kein rechtmäßig bindender Vertrag zwischen den ehemaligen Angestellten und Dir existiert, sind Deine Allgemeinen Geschäftsbedingungen die einzigen im Spiel, und sie können angenommen werden oder nicht.

7. Zustellung und Timing

Jede Kulanzmitteilung muss dem Empfänger durch eine oder mehrere dieser Methoden zugestellt werden: Email, Fax, per Hand oder als Einschreibesendung. Es muss zwingend dokumentiert werden, welche Methode verwendet wurde.

Die Zeit der Zustellung sollte auch bedacht werden.

Die Kulanzmitteilung ist wahrscheinlich am effektivsten, wenn die persönliche Zustellung in Papier-/Digitalform im nicht-kritischen Moment stattfindet. So wird am wenigstens konfrontiert, und die Mitteilung wird dann am wahrscheinlichsten gelesen, verstanden und recherchiert mit der erhofften Auswirkung, dass keine weiteren Handlungen des Empfängers stattfinden.

Beispiele für Konfrontationen sind:

- Ein angeblicher “Richter” im Gerichtssaal:
Die mögliche Peinlichkeit vor dem Publikum wird wahrscheinlich in einer sofortigen Abweisung enden, oder in deiner Verhaftung – bevor die Kulanzmitteilung überhaupt gelesen wird. Eine Abweisung, noch bevor sie gelesen wurde, ist nicht effektiv.
- Ein angeblicher “Polizist” an der Straßenseite:
Sich mit jemandem einzulassen, der bewaffnet und darauf trainiert ist, dich unrechtmäßig festzunehmen, wenn Du ihn verwirrst, ist KEINE gute Idee. Falls Du die Situation nicht richtig behandelst – friedlich und mit ehrlicher Absicht – kann es schnell schwierig oder gar gefährlich werden. Nimm den Strafzettel an, und später kannst Du dem angeblichen „Polizisten“ die Kulanzmitteilung mit dem Strafzettel als Grund der Mitteilung schicken.

Bedenke immer, dass die Person, die angeschrieben wird, auch ein Mensch ist – genau wie Du.

Wie bereits gesagt, wird vorgeschlagen, dass nur Personen angeschrieben werden, die direkt oder mittels Schriftverkehr mit Dir Kontakt aufnehmen. Als Beispiel schickst Du eine Mitteilung an einen angeblichen Polizisten. Nur wenn sein Vorgesetzter als Folge mit Dir in Kontakt tritt, erhält er ebenfalls eine Mitteilung.

Obwohl der angebliche Vorgesetzte auch haftbar ist, weil er seinem Kollegen aufgetragen hat, Dir zu drohen, werden wir für den Anfang mit der Kulanzmitteilung den einfacheren Weg nehmen.

Das WIE und WANN der Zustellung der Kulanzmitteilung sollte gut durchdacht werden.

Solltest Du eine Mitteilung im Auto dabei haben, oder solltest Du dem “Verkehrsminister” oder “Polizeipräsidenten” und allen “Polizisten” am Revier vor der Fahrt die Mitteilung schicken?

Ja in beiden Fällen, und wir schlagen vor: Falls Du eine Mitteilung mitführst, solltest Du es vermeiden, in schwierigen Situationen Gebrauch davon zu machen, insbesondere wenn die Person(en) noch nie eine Mitteilung erhalten haben. Benutze den Verstand und folge dem Allgemeinen Recht.

Bedenke, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten erst nach Erhalt der Mitteilung durch den Empfänger, und der Vertrag wird erst gültig, wenn eine oder mehrere der Konditionen erfüllt wurden.

Es ist als ob der Schiedsrichter ein Spiel abpfeift. Alles bleibt stehen. Der Empfänger ist benachrichtigt worden und hat die freie Wahl, seine zukünftigen Handlungen zu bestimmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen sind nicht rückwirkend – sie gelten erst nach Erhalt. Wenn eine Handlung schon zwei Jahre läuft, können die Bedingungen nicht rückwirkend geltend gemacht werden vor Erhalt der Bedingungen. Das Tor kann während des Spiels nicht verschoben werden. Eine Rechnung kann nicht rückwirkend erstellt werden.

Wie laufende “Gerichts“-Verfahren durch die Kulanzmitteilung abwendet werden, hat damit zu tun, dass die Mitteilung an die Person verschickt wird, wenn sie wieder in Kontakt mit dir tritt. Die Vollstreckungen haben das „Rechts“-System geschlossen. Die Person(en) haben keine Befugnisse mehr, mit dir in dieser

Sache in Kontakt zu treten. Die Rechnungsstellung beginnt in dem Moment, in dem der Vertrag bindend wird, in dem die Kulanzmitteilung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ignoriert werden.

HINWEIS: Es werden zukünftig eventuell noch andere Arten der Mitteilung erstellt und publiziert, die sich direkt auf laufende Verfahren beziehen. Achte auf Updates.

8. Die Verzichtserklärung

Alle Rechnungen sollten eine Verzichtserklärung beinhalten. Die Verzichtserklärung gibt dem Empfänger die Möglichkeit, alle Handlungen einzustellen und jegliche Forderungen zurückzuziehen. Dies bedeutet dass keine Zahlung erforderlich ist. Die Annahme der Verzichtserklärung muss unwiderruflich schriftlich bestätigt werden. Der Empfänger soll seine Meinung nicht ändern können.

Das ist das gewünschte Ziel: Schweigen und keine Handlung seitens des Empfängers mit Ausnahme der schriftlichen Verzichtserklärung. Es ist auch eine anständige Methode für die hart arbeitende Person, sich höflich aus der Situation zurückzuziehen, die aufgrund eines sozialen Wandels entstanden ist, der ihr nicht bewusst war.

Es ist eine ehrenhafte Handlung.

Alternativ. Falls der Beweis eines rechtmäßig bindenden Vertrages vorgelegt werden kann, dem Du wissentlich, willentlich und mit Absicht zugestimmt hast, bist Du an diesen gebunden, und deine Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nicht rechtmäßig und daher ungültig.

Allerdings ist das wegen folgender Gründe SEHR unwahrscheinlich für jemand, der eine Kulanzmitteilung verwendet:

1. Die Vollstreckung hat alle Verträge des alten Systems annulliert – vergangene, gegenwärtige und zukünftige.
2. Der Vertrag muss persönlich zwischen Versender und Empfänger bestehen.

Daher wird dem Empfänger ein "Ausweg" angeboten. Falls der Empfänger das Angebot der Verzichtserklärung ablehnt, ist dies eine Bestätigung dafür, dass der Empfänger die Geschäftsbedingungen akzeptiert hat und daher vertraglich gebunden ist.

9. Das Vorbereiten der Kulanzmitteilung

Das Individuum wird benachrichtigt – nicht das angebliche "Unternehmen", das angebliche „Unternehmen“ existiert nicht mehr. Eine Erwähnung des „Unternehmens“ dient alleine als Referenz für die Zustellung der Mitteilung.

Das Wort "angeblich" wird immer vor ehemaligen Titeln und Firmennamen verwendet.

9.1 Adresse

Die Adresse wird handschriftlich/maschinell wie folgt im Briefkopf der Mitteilung und der Geschäftsbedingungen eingetragen.

Du bist der Versender.

Die angeschriebene Person ist der Empfänger.

Alle Informationen, die für die Zustellung und für die Antwort notwendig und hilfreich sind, werden eingetragen – Titel, Postleitzahlen usw. haben keine Bedeutung mehr – die sind auch vollstreckt.

Das vollstreckte Unternehmen wird mit "angeblich FIRMENNAMEN" geschrieben. Großbuchstaben werden vorgeschlagen z.B. c/o angebliches FINANZAMT [Name eintragen]

Empfänger (private Details):	Versender (private Details):
{< Name Nachname >} hier kommt sein Name rein c/o angeblich {< Name des Unternehmens >} {< Adresse >} {< PLZ Stadt >}	{< Dein Name >} hier kommt dein Name rein {< Die Adresse für die Antwort >}

Titel sind nicht notwendig z.B. der Empfänger ist nicht mehr CEO X oder Direktor Y. Er ist auch ein Individuum wie Du, nicht mehr und nicht weniger. Benutze einfach seinen Namen.

9.2 Datum

Das Datum wird handschriftlich/maschinell eingetragen. Das Format spielt keine Rolle; z.B. 7., siebter, 07 usw.

Der Monat wird auch nach Wunsch geschrieben z.B. Sept, Sep 09, September. Der Text 'Tag' und '(Monat)' dient als Hinweis.

Datum: _____ Tag des _____ (Monat) 2014

Art der Zustellung

Auf der Mitteilung wird die Art der Zustellung markiert und unbenutzte Arten gelöscht oder durchgestrichen. Falls die Zustellung per Einschreibesendung erfolgt, wird die Trackingnummer hier eingetragen.

Zustellung: Email / Fax / Handeinwurf / Einschreibesendung _____

Eine Kopie der Forderung/Rechnung/Aufforderung beilegen, das Original nach Möglichkeit aufbewahren.

9.4 Ordnungsgemäß Verifizierte Deklaration der Fakten

Es sind fünf Versionen der Kulanzmitteilung vorhanden. Sie sind für verschiedene Zwecke und Handlungen des Versenders gedacht.

Diese unterscheiden sich nur im ersten Paragraphen der Ordnungsgemäß Verifizierten Deklaration der Fakten.

Wir haben sie in getrennten Dokumenten gespeichert, um sicherzustellen, dass alle den gleichen Ausgangspunkt haben, unabhängig von ihrer Erfahrung mit dem Generieren und Verwenden von Dokumenten.

HINWEIS: Der rote Text in den Klammern {<xxx>} wird auf den richtigen Inhalt geändert, achte bitte darauf, dass der Text nach der Änderung komplett schwarz ist.

9.4.1. Schriftverkehr

Ich habe ein Dokument erhalten, welches angeblich ein {< Name/Titel des Dokumentes des Empfängers >} ist, mit angeblichem Referenznummer/Datum {< 0000000 >} und auch mit Bezug auf die Fortdauer sämtlicher SKLAVENSYSTEME durch {< Name des Empfängers >} mit Anschrift {< Adresse des Empfängers >}, hiernach "Empfänger".

Die Version wird verwendet, wenn Schriftverkehr eines vollstreckten Unternehmens vorliegt, zum Beispiel Rechnung, Kontoauszug oder Forderung. Auch nachträglich entstandener Schriftverkehr, z.B. Mahnverfahren, Rechtsverstoß oder Vorladung ist mit einbezogen.

Die Benutzung dieser Version wird detailliert in der ersten Audiodiskussion über die Kulanzmitteilung auf der OPPT Webseite erläutert.

9.4.2. Aktuelles Ereignis

In Bezug auf das Ereignis am {< Tag 00 des Monats >} 2013, bei {< Ort des Ereignisses >} mit {< Name des Empfängers >} mit Anschrift {< Adresse des Empfängers >} hiernach „Empfänger“.

Die Version wird verwendet, wenn ein Ereignis, z.B. Festnahme, Verhaftung, oder Inhaftierung ohne Dokumentation vorgefallen ist. Es ist eine Art Mitteilung „für alles“. Es ist nicht notwendig das Ereignis weiter zu erläutern. Du kommunizierst direkt mit der involvierten Person, also weiß sie, worum es geht, weil sie da war. Bitte diese Mitteilung ausschließlich für diesen Fall verwenden.

9.4.3. Zukünftiges Ereignis

In Bezug auf alle zukünftigen Handlungen durch {< Name des Empfängers >} mit Anschrift {< Adresse des Empfängers >} hiernach "Empfänger" genannt.

Die Version wird an ein Individuum versendet, das als Agent oder als Vertretung eines vollstreckten Unternehmens handelt, das eventuell zukünftig Kontakt zu Dir aufnimmt. Die Tatsache dass Du die Kulanzmitteilung z.B. an einen Polizeipräsident verschickt hast, bedeutet, dass jedes Individuum gleichermaßen informiert ist, das direkt oder indirekt auf Befehl der Person handelt, nach UCC 1-103 Gesetz „NOTICE TO PRINCIPLE IS NOTICE TO AGENT“.

Die Kulanzmitteilung macht den Empfänger explizit darauf aufmerksam, seinen Agenten über dessen Verantwortung ausreichend zu informieren:

„Der Empfänger wird auf seine wachsende und zunehmende Haftbarkeit verwiesen, wenn er mit Kollegen bei der Fortsetzung der den Versender schädigenden Handlungen kooperiert oder sie dazu beauftragt. Mitarbeiter, die auf Befehl dem Versender Schaden zufügen, werden ebenfalls gemeinsam und einzeln haftbar gemacht, durch das

Auftraggeber-Auftragnehmer-Prinzip („Principle and Agent Doctrine, UCC 1-103), und es ist jetzt kommerzielle und moralische Aufgabe des Empfängers, die Mitarbeiter hierüber zu informieren. Es ist Aufgabe des Empfängers seine Haftbarkeit zu erkunden, sowie alle mögliche zukünftige Haftungen resultierend aus der wissentlichen, willentlichen und absichtlichen freien Wahl, schädliche Handlungen gegenüber dem Versender auszuführen. Der Versender hat eine zusätzliche Kulanzmitteilung an den Empfänger versendet, die Originalmitteilung ist durch OPPT gemacht worden.

Wenn diese Version der Kulanzmitteilung verwendet wird, müssen Kopien der Allgemeinen Geschäftsbedingungen **immer mitgeführt** werden. Falls ein „Kollege“ des Empfängers mit Dir in Kontakt tritt oder eine Forderung an dich schickt, kannst Du der Person die Allgemeinen Geschäftsbedingungen übergeben und ihn darüber informieren, dass seine Handlungen einen Vertrag ausgelöst haben, und dass sowohl er als auch sein „Kollege“ jeweils eine Rechnung erhalten werden.

9.4.4. Vollstreckte Sklavensysteme Generell

In Bezug auf das Betreiben und Weiterführen sämtlicher Geldsysteme, Systeme der Emission, Eintreibung und Vollstreckungsmaßnahmen sowie sämtlicher SKLAVEN-SYSTEME gegen die One People* durch

{< Name des Empfängers >} mit Anschrift {< Adresse des Empfängers >}, hiernach „Empfänger“.
(* One People wie in UCC-Dok. # 2012079290 definiert)

Die Version kann an jedes Individuum versandt werden, dessen Handlungen die SKLAVEN-SYSTEME aufrechterhalten und dadurch deinen „messbaren Energien“ geschädigt haben.

“Der Versender teilt dem Empfänger ordnungsgemäß mit, dass er rechtmäßig und legal verantwortlich und haftbar ist, **die Hauptsumme** und das Dreifache des Schadens unter Allgemeinem Recht, für sämtliche unrechtmäßige und illegale Handlungen des Empfängers gegenüber dem Versender, die dem Versender Schaden verursacht haben, einschließlich aller physischen Verletzungen, physische Verhaftung, Beschlagnahmung, Sachschäden, wirtschaftlicher Schäden oder sämtliche Schäden der messbaren Energien des Versenders.“

Du BIST hier der Entscheidende. Falls Du fühlst, dass die Aktivitäten von Monsanto dich negativ beeinflussen, bist Du berechtigt, eine Kulanzmitteilung an jeden „Angestellten“ des angeblichen Unternehmens zu schicken, auch an den angeblichen Direktor. Falls Du eine Reaktion erhältst, bist Du berechtigt, eine Rechnung auszustellen. Bedenke auch, dass die dadurch angenommenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine **tägliche Gebühr** sind.

Wenn der Vertrag ausgelöst wird, kannst Du immer mehr sich anhäufende wöchentliche und monatliche Rechnungen und Kontoauszüge verschicken, wenn Du möchtest, und eventuell auch eine UCC-Klage gegen sie erheben. Mehr Information über die neuen Geschäftsbedingungen stehen unten.

9.4.5. Vollstreckte Sklavensysteme Individuell

In Bezug auf das Betreiben und Weiterführen sämtlicher Geldsysteme, Systeme der Emission, Eintreibung und Vollstreckungsmaßnahmen, und sämtlicher SKLAVEN-SYSTEME gegen die One People*, insbesondere {< Schadensbeschreibung >} an {< Name Nachnahme >} durch {< Name des Empfängers >}, hiernach „Empfänger“. (* One People wie in UCC-Dok. # 2012079290 definiert)

Die Version ist ähnlich wie die vorherige Version, nur dass ein Fall spezifiziert wird, in dem Schaden an einem anderen Individuum auch ähnlichen Schaden bei Dir verursacht.

Das Hauptprinzip ist, dass **Schaden an Einem Schaden an ALLEN** ist. Wir bewegen uns in eine Position, in der wir Individuen unterstützen, die vom System belästigt werden, wo hunderttausende Menschen die Kulanzmitteilung als Unterstützung der einen Person verwenden. Das sendet eine MASSIVE Botschaft an diejenigen aus, die Sklaverei fortsetzen. Mehr Information über die neuen Geschäftsbedingungen stehen unten.

Das ist die ultimative Durchsetzung durch die Menschen.

Friedliche, aber bestimmte Ablehnung der Handlungen, die Sklaverei fortsetzen.

9.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Hier sind die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die benutzt werden können, wenn Rechnungen ausgestellt werden aufgrund der Kulanzmitteilung.

Nummer 11

Maßnahmen gegen andere, die nicht Partei dieser Geschäftsbedingungen sind, in Ermangelung eines rechtmäßig bindenden Vertrages zwischen den Parteien, die Schaden beim Versender verursachen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die messbaren Energien des Versenders.

Nummer 15

Unrechtmäßige Verhaftung oder Inhaftierung je Kalendertag oder Teil davon

Nummer 16

Betreibung oder Weiterführung sämtlicher privater Geldsysteme, Rechnungsstellung, Eintreibung, Vollstreckungsmaßnahmen, Weiterführung von SKLAVEN-SYSTEMEN gegen die One People*.
*The One People wie in UCC Dok. # 2012079290 definiert

Mach dich vertraut mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Rechnungen basieren auf einem oder mehreren der Punkte, je nachdem was sie in ihrem Dokument/Forderung/Mitteilung geschrieben haben.

Lies jeden Punkt durch, da möglicherweise mehrere Bedingungen zutreffend sind.

10. Die Wichtigkeit der Aktenaufzeichnungen

Du musst den Nachweis der Zustellung aufbewahren, er ist der Beweis, dass Du die Mitteilung versendet hast und dass der Empfänger die Mitteilung erhalten hat. Möglicherweise wird er in der Zukunft benötigt.

Falls die Zustellung per Handeinwurf erfolgt, kannst Du eine ähnliche Empfangsquittung benutzen wie z.B. ein Kurierdienst benutzt. Datum, Name des Dokumentes und/oder die Referenznummer, Zustellort, Empfänger und Unterschrift müssen notiert werden.

Ändere den Text der Kulanzmitteilung nicht.

Jedes Wort der Kulanzmitteilung wurde sorgfältig gewählt.

(Wir empfehlen die englische Fassung als die rechtlich bindende.)

Zum Beispiel ist das Wort "domicile" korrekt geschrieben.

Hier ist der Grund, warum:

domicil = Original Jurisdiktion der Quelle, Gesetze der Schöpfung

domicile = vom Menschen gemachte Jurisdiktion, Jurisdiktion von privaten Unternehmen, die unter dem Deckmantel der Regierung operieren, und Management ihres Kapitals, menschliches oder anderes.

Wenn es um SEIN geht, dann muss es "domicil" lauten.

Wenn es um Werte geht, die im Besitz von Privatunternehmen sind, die unter dem Deckmantel der Regierung operieren, oder in einer zugehörigen Branche/Geschäftsstelle, dann muss es „domicile“ lauten.

Document Delivery Receipt

This _____ day of _____ month, in the year of _____

The following documents:

Ref Number:

Courtesy Notice	n/a
Terms & Conditions	

Were received at this address:

Street _____

Suburb/City _____

State/Country _____

Delivered by: _____ Received by: _____

Document Delivery Receipt

This _____ day of _____ month, in the year of _____

The following documents:

Ref Number:

Courtesy Notice	n/a
Terms & Conditions	

Were received at this address:

Street _____

Suburb/City _____

State/Country _____

Delivered by: _____ Received by: _____

10.1 Referenznummer der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Erstelle eine Nummer oder Identifikation für die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Das sorgt für Vereinfachung falls die Bedingungen für die Rechnungsstellung benötigt werden.

Trage die Nummer oder Identifikation handschriftlich/maschinell oben in das „Allgemeine Geschäftsbedingungen Ref: {< AAA-000000 >}“ Feld ein.

„Falls der Empfänger, ab jetzt privat und individuell, mit dem Versender interagiert, sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen {< AAA-000000 >} des Versenders zu akzeptieren, in welchen das Einwilligungsverfahren klar definiert ist.“

Ein Beispiel ist 87-130207. Es spielt keine Rolle, ob Du die gleiche Referenznummer wie jemand anders hast, es sei denn, die andere Person hat genau die gleiche Anschrift wie Du. Es erleichtert die Identifikation der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

10.2 Unterschriften

Das ist eine einfache Kulanzmitteilung. Ein Zeuge dient nur als Verifikation dafür, dass Du, der Versender, wirklich derjenige bist, der unterschreibt. Der Zeuge beglaubigt nicht den Inhalt der Mitteilung. Das Datum wird zweimal eingetragen. Oben ist das Dokumentdatum, unten das Unterschriftsdatum. Das Datum des Zeugen muss das gleiche oder ein späteres sein als das Dokumentdatum.

Versender: _____

Zeuge: _____ Datum: _____

Name des Zeugen: {< Name Nachname >}

Ein Dokument, das nicht unterschrieben ist, kann zurückgewiesen werden mangels ausreichender Identifikation!

10.3 Zustellung der Kulanzmitteilung

Füge eine Kopie der Mitteilung/Rechnung/Forderung des Empfängers an. Das Original sollte nach Möglichkeit behalten werden.

11. Die Antwort – was passiert als nächstes?

Nachdem der Empfänger über die Vollstreckung der “Unternehmen” informiert ist und deine Geschäftsbedingungen erhalten hat, und falls er weiter so handelt, als existierte sein Unternehmen noch, kannst Du verschiedene Reaktionen erwarten.

Keine Reaktion ist eine gute Nachricht – meistens.

Eine Reaktion ist auch eine gute Nachricht – die haben deine Bedingungen akzeptiert.

Du hast einen neuen Kunde gewonnen und kannst ihm eine Rechnung schicken. Siehe das Flussdiagramm (separate Datei)

11.1 Beispiel 1:

Nach Bestätigung der Zustellung der Kulanzmitteilung erhältst Du eine Forderung/Mitteilung/usw. von einer “Abteilung”, z.B. Verwarnung, Strafzettel usw. Diese Handlung bedeutet, dass die Person deine Bedingungen akzeptiert hat.

Sie haben sich entschieden, einen rechtmäßig bindenden Vertrag einzugehen. Das ist nichts anderes als würdest Du in ein Parkhaus fahren, die Aktion bedeutet die Annahme der Bedingungen.

Jetzt kannst Du eine Rechnung für die Person erstellen. (Siehe Beispiel)

11.2 Beispiel 2

Nach Bestätigung der Zustellung der Kulanzmitteilung an eine vollstreckte Bank erhältst Du eine Drohung/Forderung von einem Inkassobeauftragten, der im Namen der Bank handelt. Der Beauftragte ist von einer Person bei der Bank beauftragt worden.

Der Auftrag kann z.B. als „Verkauf der Schuld“ an den Inkassobeauftragten erfolgen oder auf Kommissionsbasis erfolgen. Wie auch immer, Du bereitest eine Rechnung für das Individuum des angeblichen Inkassounternehmens vor, das im Auftrag einer Person bei der vollstreckten Bank handelt. Zwei Rechnungen werden erstellt – eine für jedes Individuum.

Aufgrund der Geschäftsbedingungen ist eine Gebühr fällig für die Person bei der vollstreckten Bank, da sie eine dritte Partei beauftragt hat. Die Summe ist erheblich.

Den Name des Individuums des angeblichen Inkassounternehmens ausfindig zu machen kann problematisch sein – sie verstecken sich gerne hinter Firmennamen. Rechtsanwälte sind auch dafür bekannt.

Falls Du den Namen nicht im Internet oder Telefonbuch finden kannst, wird der Jahresbericht die Direktoren auflisten. Nimm mit der Firma direkt Kontakt auf, falls notwendig.

12. Rechnungsinhalt

Lies die Beispielsrechnung sorgfältig durch.

Die Formulierung der Rechnung muss die Forderung mit dem Punkt in Anhang A verknüpfen. Du bist vertraglich verpflichtet, den Empfänger genau zu informieren, warum er eine Rechnung erhält.

Beispiel aus der Rechnung:

Die Handlungen des Empfängers werden berechnet aufgrund [kurze Beschreibung der Aktion, welche die Rechnung verursacht hat, inkl. Datum] der unbegründeten Forderung mangels eines rechtmäßigen Vertrages zwischen den Parteien. Der Satz wird direkt aus Anhang A genommen und beschreibt die Aktion; welche die Rechnung laut der Gebührenliste im Anhang A ausgelöst hat.

12.1 Verzichtserklärung (siehe auch Punkt 5)

Die Verzichtserklärung gibt dem Empfänger die Möglichkeit, alle Handlungen einzustellen und jegliche Forderungen zurückzuziehen. Dies bedeutet dass keine Zahlung erforderlich ist. Die Annahme der Verzichtserklärung muss unwiderruflich schriftlich bestätigt werden. Der Empfänger soll seine Meinung nicht ändern können.

Alternativ. Falls der Beweis eines rechtmäßig bindenden Vertrages vorgelegt werden kann, dem Du wissentlich, willentlich und mit Absicht zugestimmt hast, bist Du an diesen gebunden, und deine Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nicht rechtmäßig und daher ungültig.

Hiermit wird dem Empfänger ein „Ausweg“ angeboten. Falls der Empfänger das Angebot der Verzichtserklärung ablehnt, ist dies eine Bestätigung dafür, dass der Empfänger die Geschäftsbedingungen akzeptiert hat und daher vertraglich gebunden ist.

12.2 Zahlungskonditionen

Du kannst die Zahlungskonditionen festlegen, sei dabei vernünftig.

13. Beharrlichkeit

Werden die Rechnungsempfänger sofort aufgeben? Es gibt keinen, den wir fragen können, allerdings zeigt die mit „Regierungs“-Beamten gemachte Erfahrung, dass diese sehr stur sind und nicht leicht aufgeben. Die Rechnungen stapeln sich.

Bedeutet ein Drohbrief in der Post, welcher die UCC-Registrierungen nicht widerruft oder Beweis eines rechtmäßig bindenden Vertrags liefert, dass Du falsch liegst? Hat er die UCC-Registrierungen widerrufen?

NEIN – schicke noch eine Rechnung hin.

Was passiert, wenn die Person die Dienste einer anderen Person in Anspruch nimmt, die auch im Glauben ist, sein Unternehmen wäre nicht vollstreckt?

Schicke eine Rechnung an die zweite Person und noch eine an die erste.

13.1 Nachverfolgung

Telefongesellschaften verschicken Erinnerungen, wenn Du die Rechnung nicht zahlst. Das kannst Du auch. Nach Ablauf der Zahlungsfrist ohne Bezahlung musst Du eine Erinnerung verschicken. Wenn Du das nicht durchziehen möchtest, dann brauchst Du keine Kulanzmitteilung oder Rechnung schicken.

Das ist ganz einfach: Schicke die gleiche Rechnung nochmals mit dem Stempel/Vermerk "Überfällig". Normalerweise hat die Mahnfrist die gleiche Länge wie die Zahlungsfrist, z.B. 14 Tage. Falls die Rechnung dann immer noch offen ist, schicke eine „Letzte Mahnung“.

Falls Du mehreren Rechnung geschickt hast, kannst Du einen "Kontoauszug" erstellen, wo jede Rechnung gelistet ist mit Zahlungsstatus z.B. Fällig, Überfällig, Letzte Mahnung. Weise sie darauf hin, dass in letzter Instanz eine UCC Klage eingereicht werden kann, um eine Zahlung zu erzwingen.

Erwarte nicht unbedingt eine Zahlung, eine Rechnung dient nur als Abschreckung. Ihr Schweigen ist dein Ziel. (Siehe Diagramm unten)

14. Die Energie der Absicht nutzen

Du hast Allgemeine Geschäftsbedingungen angeboten, in denen steht, dass Du Silber als Zahlungsmittel akzeptierst. Die Zahlungspflicht beruht darauf, dass der Empfänger eine Forderung oder Drohung ausgesprochen hat ohne einen rechtmäßig bindenden Vertrag, eine bestimmte Summe von legalem Geld.

Das Tauschen von Geld, Gold oder Silber als Zahlungsmittel für Vertragsbedingungen repräsentiert einen Energieaustausch zwischen Menschen. Deine Absicht während dieses Tausches wird das Ergebnis bestimmen.

Was war dein Gefühl dabei, als Du die Kulanzmitteilung verschickt hast? War es Angst oder Mitgefühl? Das eines Opfers oder das eines befreiten Sklaven, der zum ersten Mal die frische Luft atmet? Fühlst Du dich angegriffen durch Forderungen und Drohungen, oder dankst Du einfach der Person, dass sie deine Geschäftsbedingungen akzeptiert hat, und schickst ihr prompt eine Rechnung?

Wie fühlst Du dich, wenn Du eine Forderung im Briefkasten hast, ängstlich oder „hurra, Zeit für eine Rechnung!“? Wie fühlst Du dich, wenn dein Briefkasten leer ist, keine „Kunden“, die deine Geschäftsbedingungen akzeptiert haben?

JETZT ist die Zeit deine Realität zu kreieren. Das ist deine Chance, die Welt des JETZT zu betreten. SEI im JETZT, ganzheitlich, wissentlich, selbstbewusst und in Liebe.

Du brauchst keine Genehmigung oder Lizenz. Du bist FREI!

TUE WAS DU KANNST. BEginne JETZT.

15. Notizen

Die Kulanzmitteilung ist jetzt als Word Dokument verfügbar.

Die Word.doc Dokumente können beliebig geändert werden durch die One People, UND die Verantwortung liegt bei jedem von Ihnen, dafür zu sorgen, dass die Effektivität des Inhalts nicht vermindert wird. Die Worte sind sehr spezifisch und bedacht gewählt. Da sind keine Schreibfehler oder Missbräuche von Worten oder Sätzen

Zum Beispiel darf das Wort Individuum nicht mit "Person" oder "Man" ersetzt werden.

PDFs für handgeschriebene Kulanzmitteilungen sind verfügbar

Einfach ausdrucken und ausfüllen. Genügend Platz ist für den Inhalt vorhanden.

Ein Satz PDFs ist von den Word Dokumenten erstellt worden. Falls du meinst, dass ein Formatproblem vorliegt kannst Du vergleichen, die Dateien fangen mit REFERENZ an.

Die REFERENZ PDFs bitte nicht nutzen oder versenden.

Die Word .doc Dateien sollten sich ohne große Probleme öffnen.